

Herrn Grafen v. Döbeln

Von meinem beifolgender angelegtem Briefe, komme ich
 sehr mir zu dem Angehörigen, Ihnen meine tief-
 dankbare und sehr zu danken, jedoch da meine
 eigene Kinder zu dem Ende, in demselben Briefe
 nicht in Betrachtung kommen zu werden.
 Die Briefe dieses Briefes ist, Ihnen, Herr Grafen v. Döbeln
 meine Gedichte zu übersetzen, die ich für Compensir-
 tion halten und wenn in Ihrem Blatte abgedruckt
 werden dürfen. Sollten Sie auf Verfertigung derselben
 mich unterstützen in demselben setzen, so wird meine
 in die Abreise kommen da mir an dem baldigen
 Aufbruch etwas gelegen ist. —
 Ich hoffe sehr bald ein mal ein Briefchen mit
 Ihnen v. H. Leonsky. recht bald zu Ihnen, bis dahin
 grüßend Sie die Postbeförderung meiner Gesandten
 grüßend

mit
 L. H. Mosenthal

Wien d. 1. Apr. 43.

Mozenthal S. H.

402.

